

Heizwasser-Pufferspeicher BT 1000



English

Français

Deutsch

Italiano

Español

Accessory for Heating Heat Pumps
Zubehör für Heiz-Wärmepumpen

IOM BT 1000

Part number / Code / Teil Nummer / Codice / Código: **BT1000-2012/01**

Supersedes / Annule et remplace / Annulliert und ersetzt /
Annulla e sostituisce / Anula y sustituye: **BT1000-2011/10**



INSTALLATION INSTRUCTION

English

NOTICE D'INSTALLATION

Français

INSTALLATIONSHANDBUCH

Deutsch

ISTRUZIONI INSTALLAZIONE

Italiano

INSTRUCCIONES DE INSTALACIÓN

Español

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Technische Daten	5
2.	Geräteabmessungen	6-7
3.	Masszeichnung der Isolierung	8
4.	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
5.	Allgemeine Anschluss und Garantiebestimmungen	9
6.	Betriebsvoraussetzungen und wichtige Hinweise	9
7.	Wichtige Hinweise vor Montagebeginn	8
8.	Demontage der Isolierung	11-12
9.	Wiederanbringen der Isolierung	13-14
10.	Sicheres Anbringen der Rosetten	15
11.	Heizwasserseitige Anschlüsse	16
12.	Anschluss Wärmeübertrager	17
13.	Anschluss Trinkwassermodul - Systemspeicher	17
14.	Korrosionsschutz	18
15.	Temperaturanzeige, Temperaturregelung	19
16.	Erste Inbetriebnahme	19
17.	Außerbetriebsetzung, Entleerung	19
18.	Ersatzteile	20

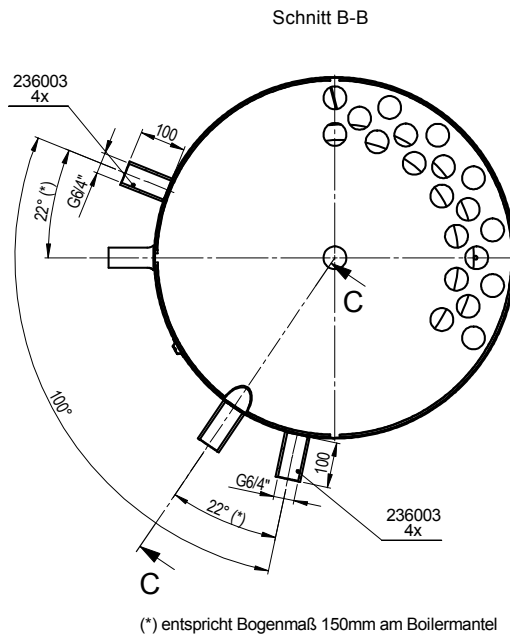
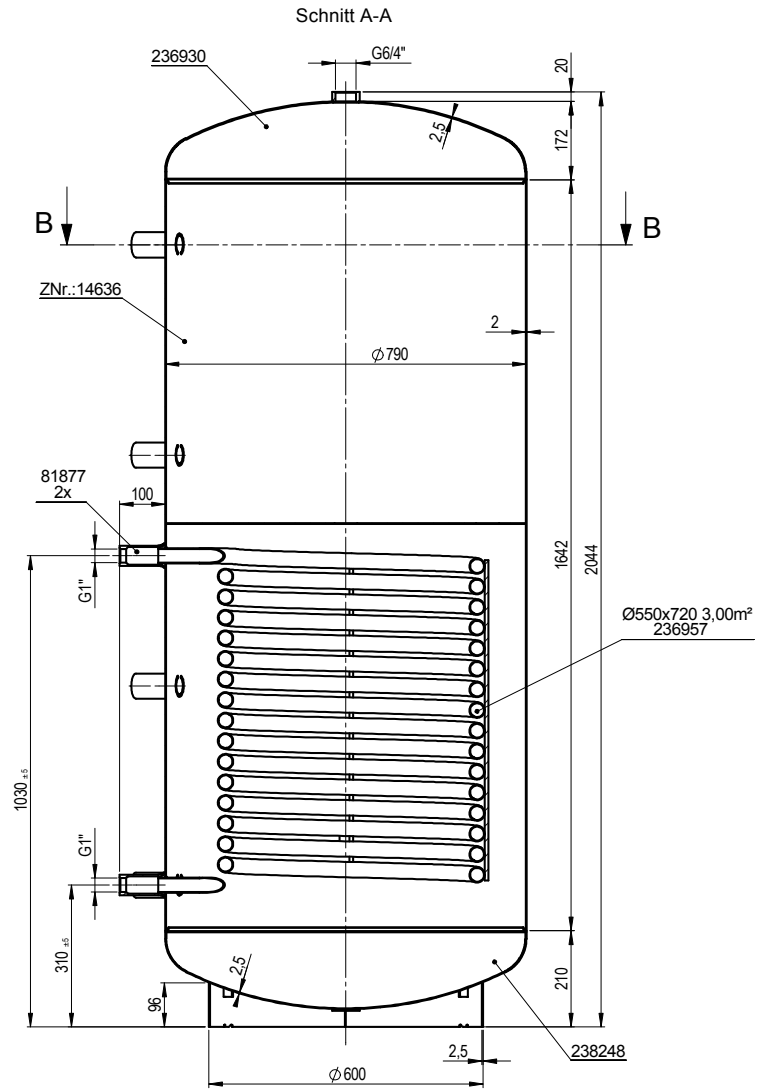
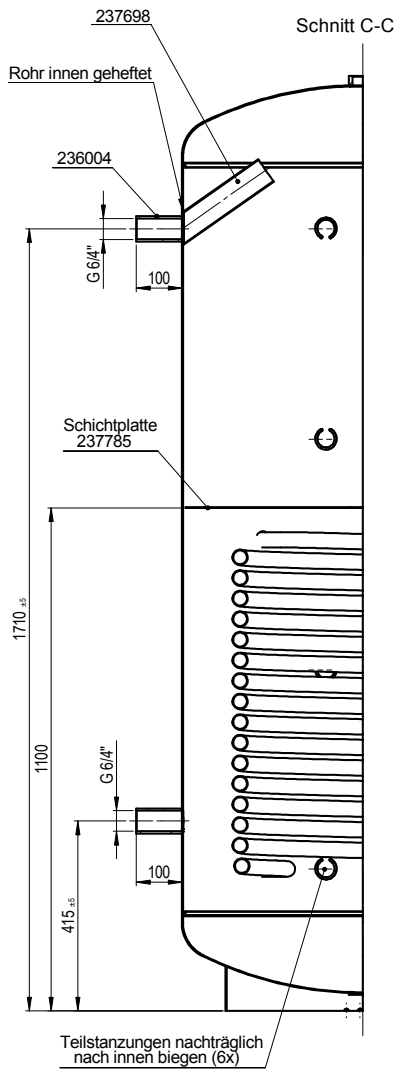
1. Technische Daten

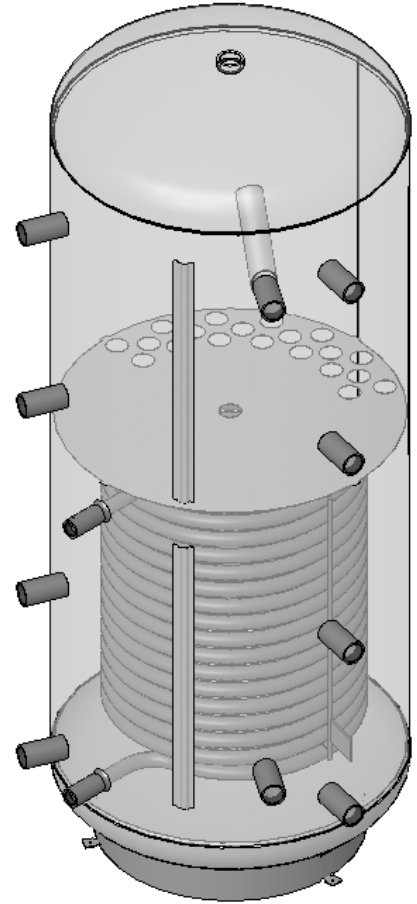
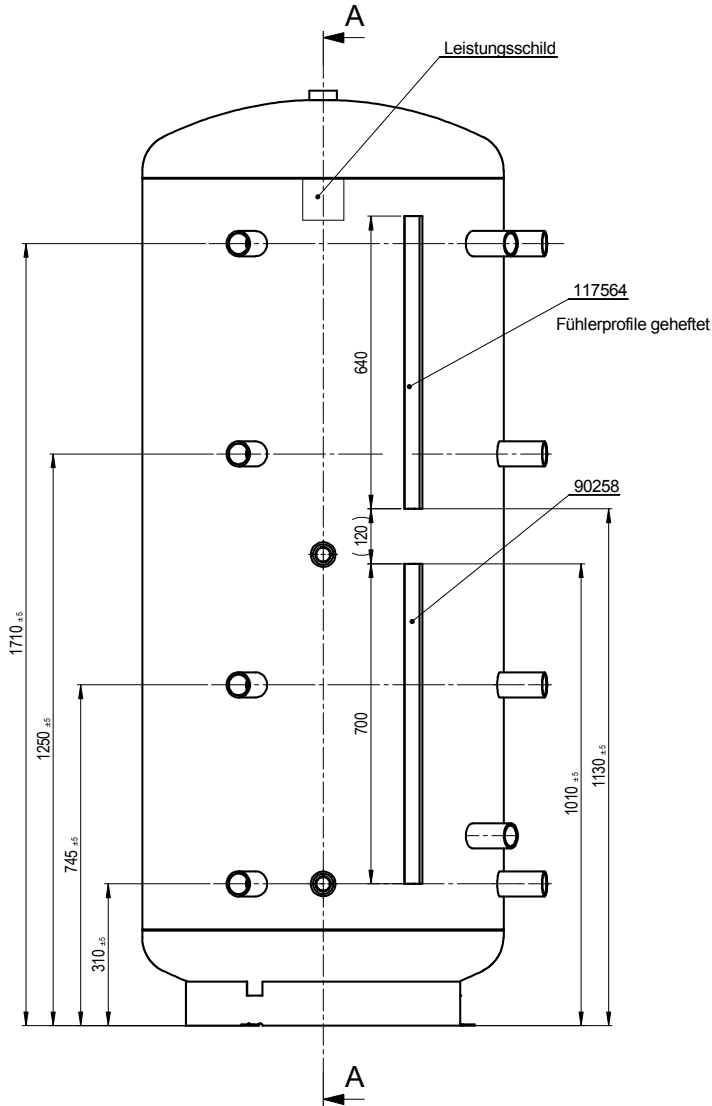
Modell		BT 1000
Max. Betriebsdruck Pufferspeicher	bar	3,0
Prüfüberdruck Pufferspeicher	bar	4,5
Maximal zulässige Temperatur Pufferspeicher	°C	95
Inhalt Pufferspeicher	l	960
Zulässige Heizleistung nach DIN 4753-Teil 3	kW	150
Inhalt Wärmeübertrager	l	19,3
Oberfläche Wärmeübertrager	m ²	3,0
Max. Betriebsdruck Wärmeübertrager	bar	10,0
Prüfüberdruck Wärmeübertrager	bar	15,0
Maximal zulässige Temperatur Wärmeübertrager	°C	110
Höhe mit/ohne Isolierung	mm/mm	2085/2044
Durchmesser mit/ohne Isolierung	mm/mm	990/790
Isolierung/Isolierstärke	-/mm	Vlies/100
Kippmaß ohne Isolierung	mm	2100
Gewicht mit Isolierung	kg	176
Farbe Isolierung	RAL 9016, verkehrsweiß	
Artikelnummer		7ACFH0672

Maß- und Konstruktionsänderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben uns vorbehalten.

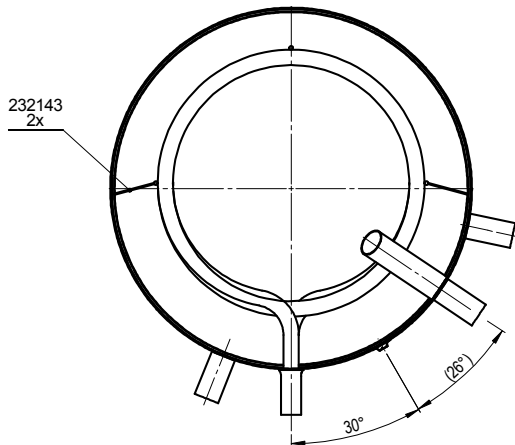
Durchlaufleistungen	BT 1000 - Wärmeübertrager 3,0 m ²		
Heizwassertemperatur	°C	60	60
Warmwassertemperatur	°C	45	45
Kaltwassertemperatur	°C	10	10
Heizkreis-Durchflussmenge	l/h	656	962
Durchlaufleistung	kW	26,7	39,1

2. Geräteabmessungen



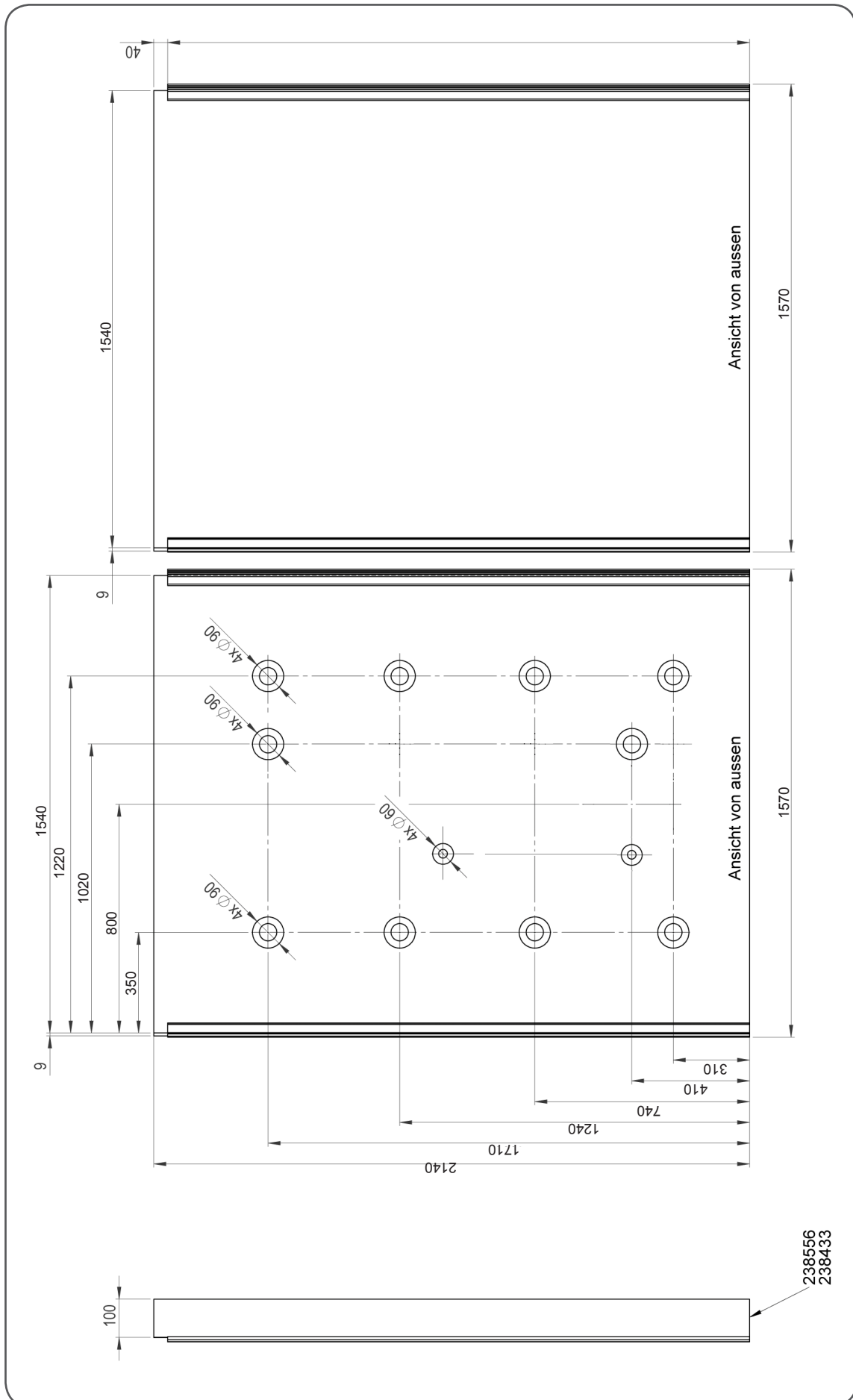


Ansicht ohne Kesselhaube und Schichtplatte



	Pufferspeicher	Heizwasserraum
Betriebsüberdruck	max 3.0 bar	max 10.0 bar
Prüfüberdruck	4.5 bar	15.0 bar
Betriebstemperatur	95 °C	110 °C
Inhalt	960 l	19.3
Zulässige Heizleistung (nach DIN 4753 T3)	max 150.0 kW	
Heizleistung im Heizzeitsatz (HHE bzw. RR) bei Vorlaufwassermenge von 3 m³/h und 90 °C		
Vorlauftemperatur		kW
Heizfläche im oberen Heizzeitsatz		m²
Heizfläche im unteren Heizzeitsatz		3,00 m²
Werkstoffe		
Blech	S235JRG2 nach EN 10025 / St 37-2 nach DIN 17100	
Rohre	St 34-2 nach DIN 1626 Bl3 / St 35 nach DIN 1629 Bl3	
	St 37-0 nach DIN 2448/1629 oder DIN 2448/1626	
Muffen	St 37-0 nach DIN 2448/1629, St 35 nach DIN 1629 Bl3	
Flanschringe	S235JRG2 nach EN 10025 / St 37-2 nach DIN 17100	
Flanschplatten	S235JRG2 nach EN 10025 / St 37-2 nach DIN 17100	
Schrauben	Festigkeitsklasse 5.6 nach DIN ISO 898 T1 / DIN 267	
Muttern	Festigkeitsklasse 5 nach DIN ISO 898 T2 / DIN 267	
Gütesicherung der verwendeten Werkzeugeignisse belegt durch Werkzeugeignisse nach EN 10204		
Schweißungen		
Verfahren	Zusatzwerkstoffe	
MAGM nach DIN 1910	nach DIN 8559 bzw. nach DIN 32526	
	Drahtelektrode SG2	
E nach DIN 1910	nach DIN 1913	
(Reparaturschweißung)	Stabelektrode E 43 43 RR(Ø)17	
Schweißfaktor	v=0,85	
Nicht bemaßte Kehlnähte:	a=0,7 x s	

3. Masszeichnung Isolierung



4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Geräte sind je nach Ausführung und Ausrüstung ausschließlich als Wärmepumpe zum Abkühlen bzw. Erwärmen des Betriebsmediums Wasser innerhalb eines geschlossenen Mediumkreises vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und Installationsanweisung und die Einhaltung der Wartungsbedingungen.

5. Allgemeine Anschluss- und Garantiebestimmungen

Sie haben sich für einen Pufferspeicher aus unserem Hause entschieden.

Wir danken für Ihr Vertrauen!

Sie erhalten ein formschönes Gerät, das nach dem letzten Stand der Technik gebaut wurde und den geltenden Vorschriften entspricht. Die kontinuierliche Forschung sowie eine ständige Qualitätskontrolle während der Produktion, geben unseren Pufferspeichern technische Eigenschaften, die Sie immer schätzen werden. Durch die umweltfreundliche FCKW- freie Isolation wird ein außerordentlich niedriger Bereitschaftsenergieverbrauch gewährleistet.

Die Installation und erste Inbetriebnahme darf nur von einer konzessionierten Installationsfirma gemäß dieser Anleitung durchgeführt werden.

Sie finden in dieser Anleitung alle wichtigen Hinweise für richtige Montage und Bedienung. Lassen Sie sich aber trotzdem von Ihrem Fachbetrieb die Funktion des Gerätes erklären und die Bedienung vorführen.

Selbstverständlich steht Ihnen auch unser Haus mit Kundendienst und Verkaufsabteilung gerne beratend zur Verfügung.

Bitte lesen Sie alle in dieser Anweisung aufgeführten Informationen aufmerksam durch. Bewahren Sie diese Anweisung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an Nachbesitzer weiter.

Viel Freude mit Ihrem Pufferspeicher!

6. Betriebsvoraussetzungen und wichtige Hinweise

Das Gerät ist nur zur Heizwasserbereitung innerhalb geschlossener Räume geeignet und darf nur von zugelassenen Fachkräften (unter Berücksichtigung der fach einschlägigen Normen, zum Beispiel DIN EN 806, DIN EN 1712, DIN 1988 oder ÖNORM B2531-1) installiert werden.

Die Pufferspeicher sind für alle Warmwasser- Zentralheizungen geeignet, egal ob Festbrennstoff- oder ölgefeuerte Heizkessel, Wärmepumpe, Solaranlage, Gas- oder Elektrodurchlauferhitzer. Es können auch mehrere Pufferspeicher zu Batterien miteinander verbunden werden, so kann das Speichervolumen je nach Anforderung individuell angepasst werden.

Die Pufferpeicher sind ausschließlich gemäß den am Leistungsschild genannten Bedingungen unter einem maximalen Betriebsdruck von 3 bar einsetzbar.

Neben den gesetzlich anerkannten nationalen Vorschriften und Normen (EN, DIN, DVGW, ÖVE, ÖNORM usw.) sind auch die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke, sowie die Montage- und Bedienungsanleitung einzuhalten.

Die Heizwasseraufbereitung muss nach den geltenden Normen (z. B. ÖNORM H 5195-1) erfolgen. Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen, mit dem billigerweise zu rechnen ist, d.h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellen Austausch problemfrei zugänglich und austauschbar sein. Das heißt, dass alle baulichen Vorkehrungen, welche problemfreies Arbeiten behindern (z. B. zu schmale Türen und Durchgänge), durch den Endkunden beseitigt werden müssen und nicht der ausgelobten Garantie und Gewährleistung des Produzenten unterliegen. Bei Aufstellung, Montage und Betrieb des Pufferspeichers an ungewöhnlichen Orten (z. B. Dachböden, Wohnräume mit wasserempfindlichen Böden, Abstellräumen usw.) ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und damit eine Vorrichtung zum Auffangen des austretenden Wassers mit entsprechendem Ablauf vorzusehen, um damit Sekundärschäden zu vermeiden. Das Gerät darf nur in bestimmungsgemäßer Anordnung, auf einer waagrechten Fläche, die für das Gewicht des gefüllten Warmwasserbereiters geeignet ist, aufgestellt und betrieben werden.

Achtung: Der Pufferspeicher ist nicht für die Trinkwasserbereitung geeignet!

7. Wichtige Hinweise zur Einbringung und vor Beginn der Installation

- Der Pufferspeicher wird „angezogen“ geliefert. In Abhängigkeiten von den baulichen Gegebenheiten sowie den Transportmöglichkeiten vor Ort, kann die Isolation aus Transportschutzgründen abgenommen werden. Nach erfolgter Aufstellung, **vor** Beginn der Installation, muss sie wieder montiert werden! (siehe Punkt 7).
- Vor der Montage des Speichers sind die Maßzeichnungen und eventuell beige packte Hinweisschilder zu beachten. Wählen Sie einen Aufstellort der frei zugänglich bleibt für eventuell später notwendige Wartungsarbeiten.
- Der Raum in dem der Speicher aufgestellt wird, muss frostfrei sein.
- Für eine belastungstechnische und festigkeitsmäßige Auslegung der Gerätemontagefläche bzw. für die Auswahl des Montageortes ist das Gewicht des Pufferspeichers einschließlich des Gewichtes der Wasserefüllung (des Nenninhaltes) zu berücksichtigen.
- Abstände zu Feuerungsanlagen sind den Herstellerunterlagen als auch den entsprechenden Verordnungen zu entnehmen.
- Bei der Wahl bzw. Reihenfolge des anlagenseitig verwendeten Installationsmaterials ist nach der Regel der Technik auf eventuell mögliche elektrochemische Vorgänge Bedacht zu nehmen (Mischinstallationen!). Der Potentialausgleich der Rohrleitungen hat gemäß DIN 50927 zu erfolgen. Zur Vermeidung von ständig wiederkehrender Korrosion darf das Heizwasser im Pufferspeicher, im Wärmeverteilsystem und in den Wärmeerzeugern nicht ständig nachgefüllt werden.
- Alle Anschlüsse müssen frei zugänglich bleiben und es darf kein Wärmestau entstehen.
- Bei allen Anschlussmuffen ist auf eine vollständige Gewindeüberdeckung zu achten.
- Montage und Installation muss vor Ort erfolgen.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift stellt im Schadensfall einen unsachgemäßen Gebrauch und somit den Ausschluss der Garantiebedingungen dar. Montage und Installation dürfen ausschließlich durch befugte Fachleute erfolgen.
- Der Anlagenbetreiber hat sicherzustellen, dass eine Gefährdung von in der Benützung der Einrichtungen nicht unterwiesenen Personen durch Verbrühen mit heißem Wasser nicht erfolgen kann.

8. Demontage der Isolierung

Zur Vermeidung von unnötigen Beschädigungen an der Isolierung während des Transportes oder bei Einbringung des Speichers in den vorgesehenen Aufstellraum, empfehlen wir diese vorher abzunehmen und an einem sicheren Ort zwischen zu lagern..

Achten Sie bitte darauf, dass sowohl die Wiederanbringung der Isolierung als auch die mitgelieferten Rosetten sofort nach der Aufstellung und Ausrichtung des Speichers, im jeden Fall aber vor dem Erstellen der hydraulischen Anschlüsse erfolgen muss!

Für die Demontage und Wiedermontage der Isolierung sind mindestens zwei Personen und eine Leister erforderlich!

Die Demontage und Montage des Folienmantels ist durch die Hakenverschlussleiste denkbar einfach. Nehmen Sie zuerst die obere Abschlusshaube und das darunterliegende Isoliervlies ab und entfernen Sie die Rosetten um die Anschlussstutzen sowie die Abdeckung für die Fühlerkanäle. Öffnen Sie dann eine der beiden Hakenverschlussleisten zum Abnehmen der ersten Isolierung und dann der zweiten Isolierung und lagern Sie alle Teile an einen geeigneten Ort. Bei Der Wiedermontage achten Sie darauf, dass die vorgestanzten Öffnungen für die Anschlüsse und für den Zugang des Fühlerkanals einigermaßen mittig sind. Nach der Anbringung der Isolierungen stecken Sie die Rosetten über die entsprechenden Anschlussstutzen.

ACHTUNG

Für diese Arbeiten sind mindestens zwei Personen erforderlich!

HINWEIS

Lagern Sie alle Teile an einen sicheren Platz bis zur Wiedermontage zwischen!

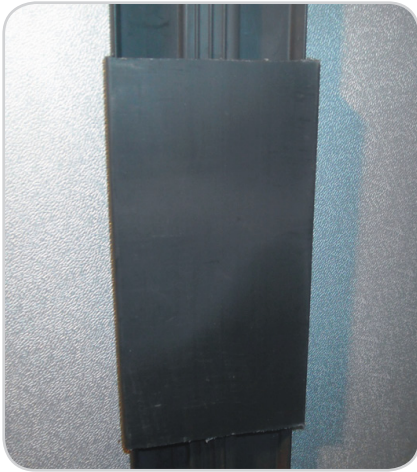
Um die Isolierung zu demontieren, gehen Sie in folgenden Schritten vor:

1. Nehmen Sie die obere Kunststoffhaube ab



2. Entfernen Sie das darunterliegende obere Isoliervlies





4. Nehmen Sie alle Abdeckmontageleisten von der Hakenverschlussleiste ab



5. Nehmen Sie alle Rosetten inklusive O-Ringe von den Anschlussstutzen des Pufferspeichers



6. Öffnen Sie die Hakenverschlussleisten und nehmen Sie zuerst eine, dann die andere Isolierhälfte ab.

⚠ ACHTUNG

Für diesen Schritt sind mindestens zwei Personen erforderlich! Tragen Sie die Isolierhälften vorsichtig an einen sicheren Platz!

⚠ ACHTUNG

Die Isolierung darf nicht geknickt oder eingedrückt werden, es besteht Beschädigungsgefahr (Weißbruch). Ein durch unsachgemäße Behandlung entstandener Weißbruch kann mittels Heißluftföhn vorsichtig beseitigt bzw. minimiert werden. Je nach Heizleistung des Heißluftföhns ist ein Mindestabstand zwischen Isolierung und Föhn erforderlich. Offenes Feuer ist nicht zulässig (z.B. Flämmen).

9. Wiederanbringen der Isolierung



HINWEIS

Nach der Aufstellung des Pufferspeichers an einen geeigneten Platz (siehe Hinweise unter Punkt 6!) erfolgt vor Installation die Wiederanbringung der Isolierung. Hierfür sind mindestens zwei Personen erforderlich!



ACHTUNG

Die Wiederanbringung der Isolierung muss vor den Installationsarbeiten erfolgen!



ACHTUNG

Vermeiden Sie übermäßige äußere Druckbeanspruchung!



Um die Isolierung wieder anzubringen, gehen Sie in folgenden Schritten vor:



1. Nehmen Sie die gelochte Isolierhälfte und legen Sie diese mit dem Vlies nach innen um die Anschlussstutzen zum Pufferspeicher.



2. Nehmen Sie die ungelochte Isolierhälfte und rasten Sie diese an der Hakenverschlussleiste der bereits aufgetragenen Isolierhälfte ein.



3. Rasten Sie die mitgelieferten Abdeckmontageleisten über die Hakenverschlussleiste ein. So verhindern Sie ein Öffnen der Hakenverschlussleiste während der weiteren Montage.



ACHTUNG

Vor Beginn des 4. Schrittes, müssen die Abdeckmontageleisten eingerastet werden!



4. Nach dem Anbringen der Abdeckmontageleiste kann nun auch die zweite Isolierhälfte vollständig um den Pufferspeicher gelegt und ausgerichtet werden. Mit der zweiten Hakenverschlussleiste wird die Isolierung geschlossen und mit den restlichen drei Abdeckmontageleisten gesichert.



5. Legen Sie Isolierung-Rondelle oben am Speicher ein und positionieren Sie diese durch leichtes Andrücken.

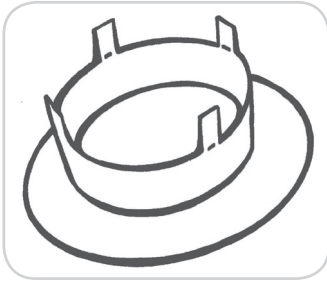


6. Positionieren und bringen Sie den Isolierungs-Deckel mit den Hakenleisten-Ausnehmungen oben auf der Isolierung richtig an.

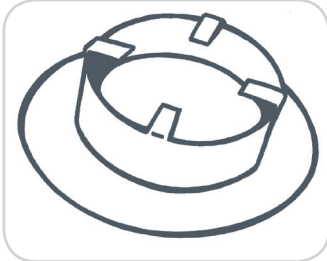


7. Bringen Sie die mitgelieferten Rosetten an den Anschlüssen an. Biegen Sie die Klemmzungen der Rosette bei Bedarf zur Mitte. So gewährleisten Sie einen guten Sitz der Rosetten auf den Anschlussstutzen. Bei nachträglicher Montage der Rosetten muss bei der vorgegebenen Sollbruchstelle der Rosetten das Material durchgetrennt werden.

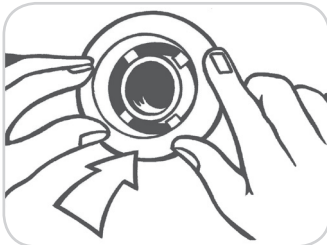
10. Sicheres Anbringen der Rosetten



1. Rosette im Originalzustand



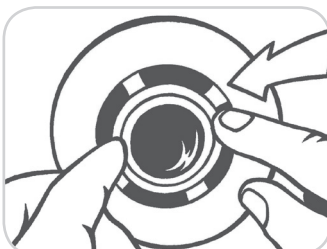
2. Biegen sie die Klemmzungen zur Mitte



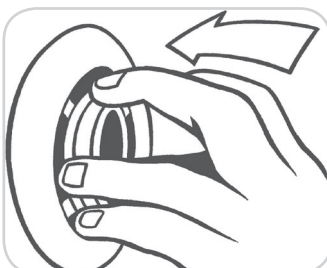
3. Schieben Sie die fertig vorbereitete Rosette zentriert auf den Anschlussstutzen



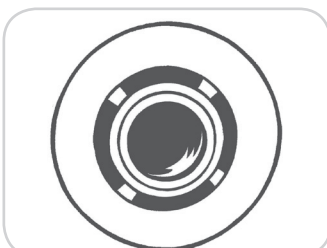
4. Ziehen Sie den O-Ring beginnend von unten auf den Anschlussstutzen



5. Schieben Sie den O-Ring über die Oberkante des Anschlussstutzens auf



6. Justieren Sie den O-Ring nach Bedarf

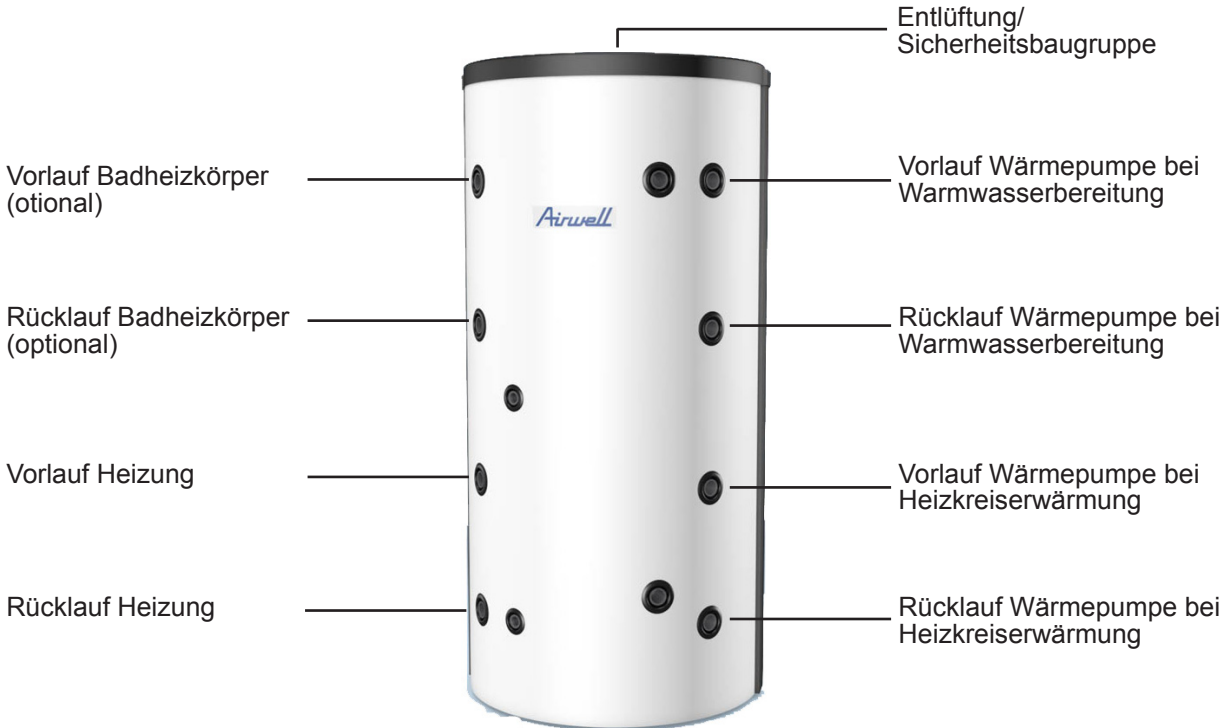


7. Fertig montierte Rosette am Anschlussstutzen

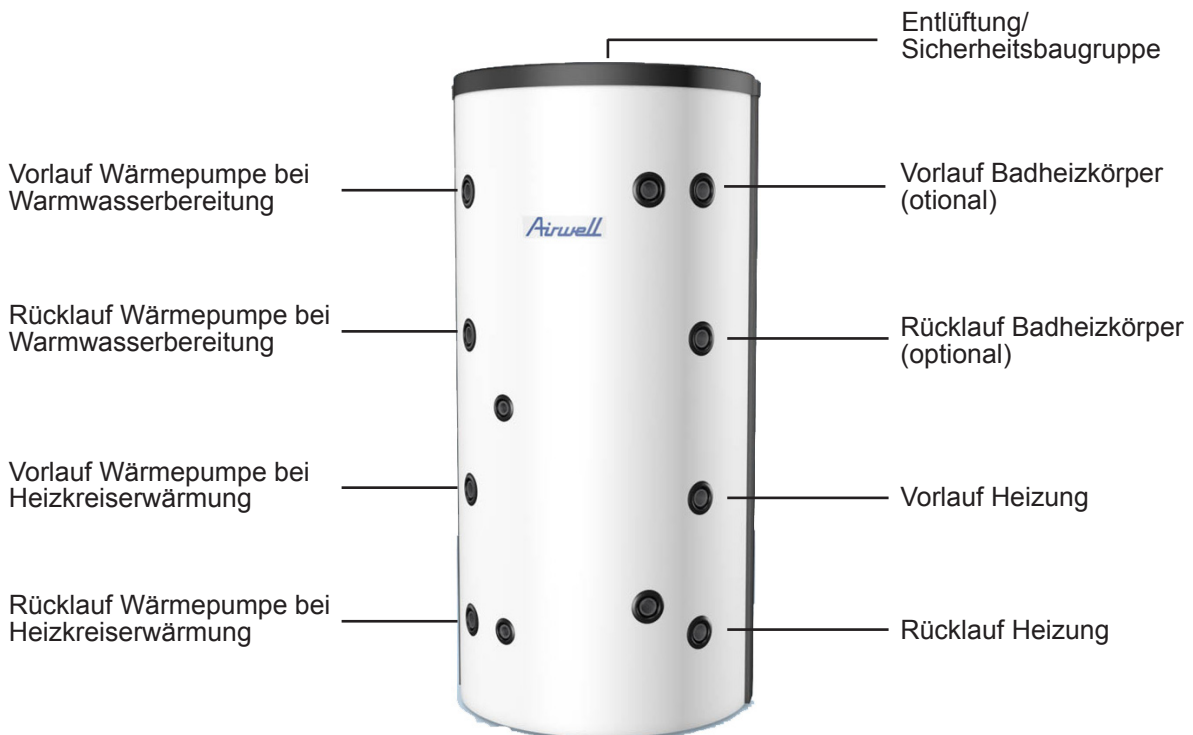
11. Heizwasserseitige Anschlüsse

Die heizwasserseitigen Anschlüsse können an acht dafür vorgesehene Anschlussstutzen G 6/4“ erfolgen. In Abhängigkeit der Aufstellposition sind die Anschlüsse gemäß den unteren Abbildungen definiert.

Anschlussbelegung Pufferspeicher steht links von Wärmepumpe



Anschlussbelegung Pufferspeicher steht rechts von Wärmepumpe



12. Anschluss Wärmeübertrager

Vor Inbetriebnahme ist der Wärmeübertrager zu spülen um etwaige Verunreinigungen (z.B. Zunder) aus dem Heizkreis zu entfernen. Das Heizungswasser muss entsprechend den nationalen Vorschriften und Normen (z.B. ÖNORM H5195-1) bei Inbetriebnahme aufbereitet werden und den Vorschriften entsprechen.

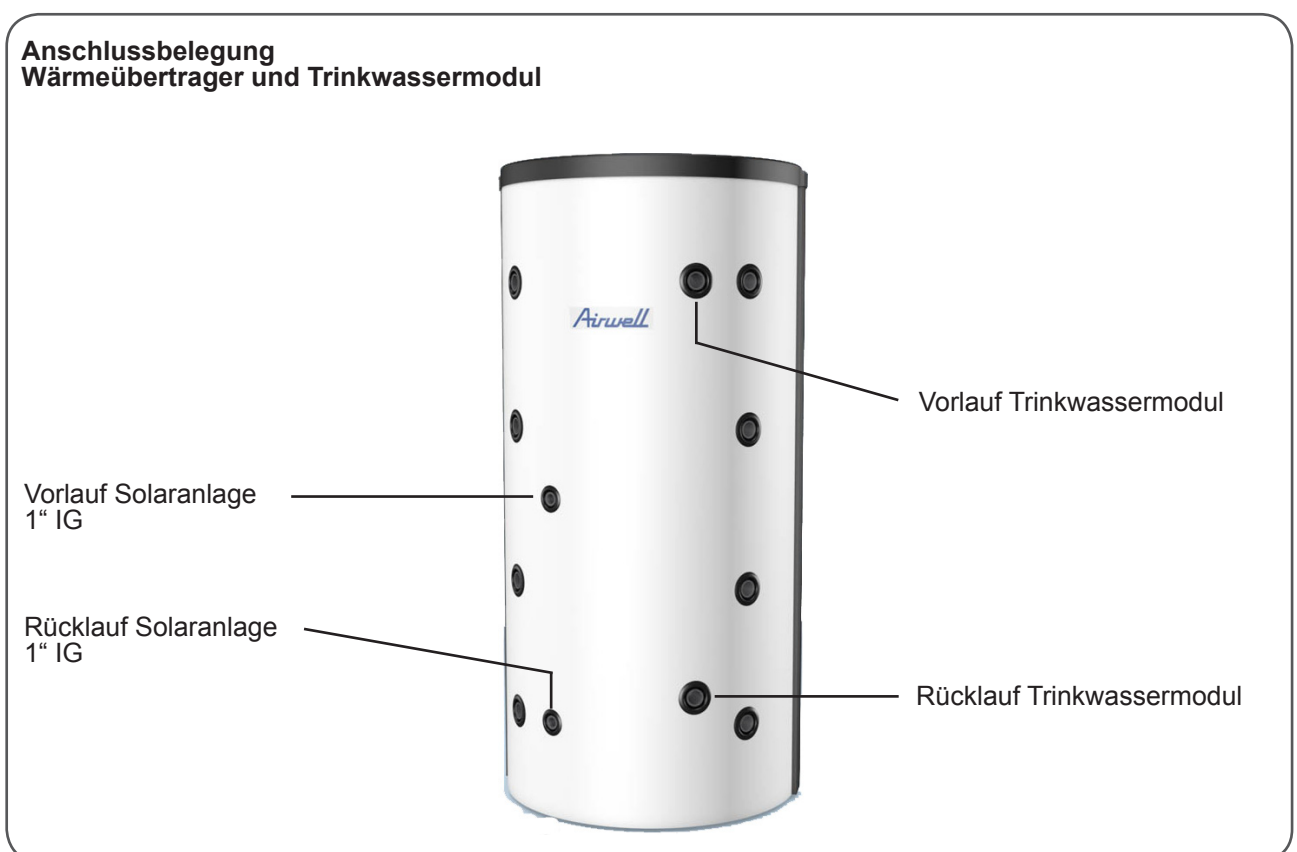
Der im Speicher eingeschweißte Wärmeübertrager hat eine Oberfläche von 3,0 m². Damit können in Verbindung mit dem Speichervolumen von 960 Litern große solarthermische Anlagen angeschlossen werden. (Je nach Art und Effizienz sowie Region, Dachneigung und- ausrichtung sind solarthermische Anlagen von 8 bis 20 m² Kollektorfläche möglich. Eine Zwangsumwälzung mittels Pumpe ist erforderlich.

Bei der Installation des Pufferspeichers muss im Vorlauf des Wärmeübertragers ein Rückschlagventil/ Schwerkraftbremse eingebaut werden, damit bei ausgeschalteter Wärmepumpe ein Rückheizen in den Heizungskreislauf verhindert werden kann. Keinesfalls dürfen jedoch Vor- und Rücklauf des Wärmeübertragers gleichzeitig abgesperrt werden, da sich sonst das im Wärmeübertrager befindliche Wasser nicht dehnen kann und eine Beschädigungsgefahr für den Wärmetauscher besteht.

13. Anschluss Trinkwassermodul - Systemspeicher

Speziell für den Heizwasser-Pufferspeicher BT 1000 hat Airwell ein anflanschbares Trinkwassermodul entwickelt. Das Trinkwassermodul wird an den weiter unten gekennzeichneten Anschlussstutzen adaptiert.

Der Heizwasser-Pufferspeicher BT 1000 erhält mit dem Trinkwassermodul ein Upgrade. Diese Einheit wird zum **Airwell Systemspeicher**. (Detaillierte Information befinden sich in der separaten Anleitung des Trinkwassermoduls und in den Airwell Verkaufsunterlagen!)



14. Korrosionsschutz

Wenn die metallischen Werkstoffe einer Heizanlage korrodieren, ist stets Sauerstoff im Spiel. Auch der pH-Wert und der Salzgehalt spielen dabei eine tragende Rolle.

Wer als Installateur seinen Kunden eine nicht durch Sauerstoff-Korrosion gefährdete Warmwasser-Heizungsanlage - ohne Einsatz von Chemikalien - gewährleisten möchte, muss auf folgende Punkte achten:

1. Korrekte Systemauslegung durch den Heizungsbauer/Planer und
2. In Abhängigkeit von den installierten Werkstoffen: Befüllen der Heizungsanlage mit enthärtetem Weichwasser oder voll entsalztem VE-Wasser mit Kontrolle des pH-Werts nach 8 bis 12 Wochen.

Wasserbehandlung durch Chemikalien

Eine Wasserbehandlung durch Zugabe von Chemikalien soll auf Ausnahmen beschränkt sein. Die VDI 2035 Blatt 2 fordert unter Punkt 8.4.1 sogar explizit, dass alle Wasserbehandlungsmaßnahmen in einem Anlagenbuch zu begründen und zu dokumentieren sind.

Das hat seinen Grund, denn unsachgemäßer Einsatz von Chemikalien führt:

1. häufig zum Versagen von Elastomerwerkstoffen,
2. zu Verstopfungen und Ablagerungen aufgrund des sich bildenden Schlammes,
3. zu defekten Gleitringdichtungen bei Pumpen und
4. schließlich sogar zur Bildung von Biofilmen, die eine mikrobiell beeinflusste Korrosion verursachen bzw. die Wärmeübertragung erheblich verschlechtern können.

Die Anforderungen der VDI 2035 Blatt 1 hinsichtlich der Gesamthärte finden Sie in der nachstehenden Tabelle:

Gesamthärte [°dH] für Gesamtheizleistung max. 50 kW in Abhängigkeit des spezifischen Anlagenvolumens		
<20 l/kW	≥20 l/kW und <50 l/kW	≥50 l/kW
≤16,8 °dH	≤11,2 °dH	≤0,11 °dH

Die folgende Tabelle gibt den erlaubten Sauerstoffgehalt in Abhängigkeit des Salzgehaltes wieder.

Richtwerte für das Heizungswasser gemäß VDI 2035 Blatt 2			
		salzarm	salzhaltig
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	µS/cm	< 100	100-1500
Sauerstoffgehalt	mg/l	< 0,1	< 0,02
pH-Wert bei 25°C		8,2 - 10,0 *)	

*) Bei Aluminium und Aluminium-Legierungen ist der pH-Wert-Bereich eingeschränkt: pH-Wert bei 25°C beträgt 8,2-8,5 (max. 9,0 für Aluminium-Legierungen)



HINWEIS

Bei salzarmen Wasser und dem richtigem pH-Wert können kurzzeitig selbst Sauerstoffkonzentrationen bis 0,5 mg/l toleriert werden.

15. Temperaturanzeige, Temperaturregelung

Die Fremdregelungen (Regler des Wärmeerzeugers) muss gewährleisten, dass die Kesseltemperatur im praktischen Betrieb 95°C nicht überschreiten kann.

16. Erste Inbetriebnahme

- Die erste Inbetriebnahme und Aufheizung muss vom Fachmann überwacht werden.
- Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Speicher mit Wasser gefüllt und vollständig entlüftet werden. Alle Anschlüsse, auch diejenigen, die werkseitig verschlossen werden sind bei der Inbetriebnahme auf Dichtheit zu überprüfen. Danach die Rohrleitungen auf eventuelle Undichtheiten prüfen und diese gegebenenfalls beseitigen.
- Die Sicherheitsgruppe sowie die Ventile müssen auf Funktion geprüft werden.
- Wird das im Speicher befindliche Wasser erwärmt, so ändert sich dessen Volumen. Während des Aufheizvorganges muss das im Innenkessel entstehende Dehnwasser von einem Ausdehnungsgefäß aufgenommen werden können.
- Das selbsttätige Abschalten der Anlage, des Wärmeerzeugers und/oder einer eventuell montierten E-Heizung ist zu kontrollieren.

Achtung: Das Warmwasserablaufrohr sowie Teile der Sicherheitsarmatur können heiß werden.



HINWEIS

Ein Ausdehnungsgefäß ist bauseits erforderlich und muss vom Fachmann dimensioniert werden.



ACHTUNG

Die Anschlussstutzen und Rohre können heiß werden.

Verbrennungsgefahr!

17. Außerbetriebsetzung, Entleerung

In frostgefährdeten Räumen muss der Speicher vor Beginn der kalten Jahreszeit entleert werden, sofern das Gerät mehrere Tage außer Betrieb bleibt.

Die Entleerung des Heizwassers erfolgt über das bauseitige Entleerungsventil bei gleichzeitigem Öffnen des oberen Entlüftungsventils.



ACHTUNG

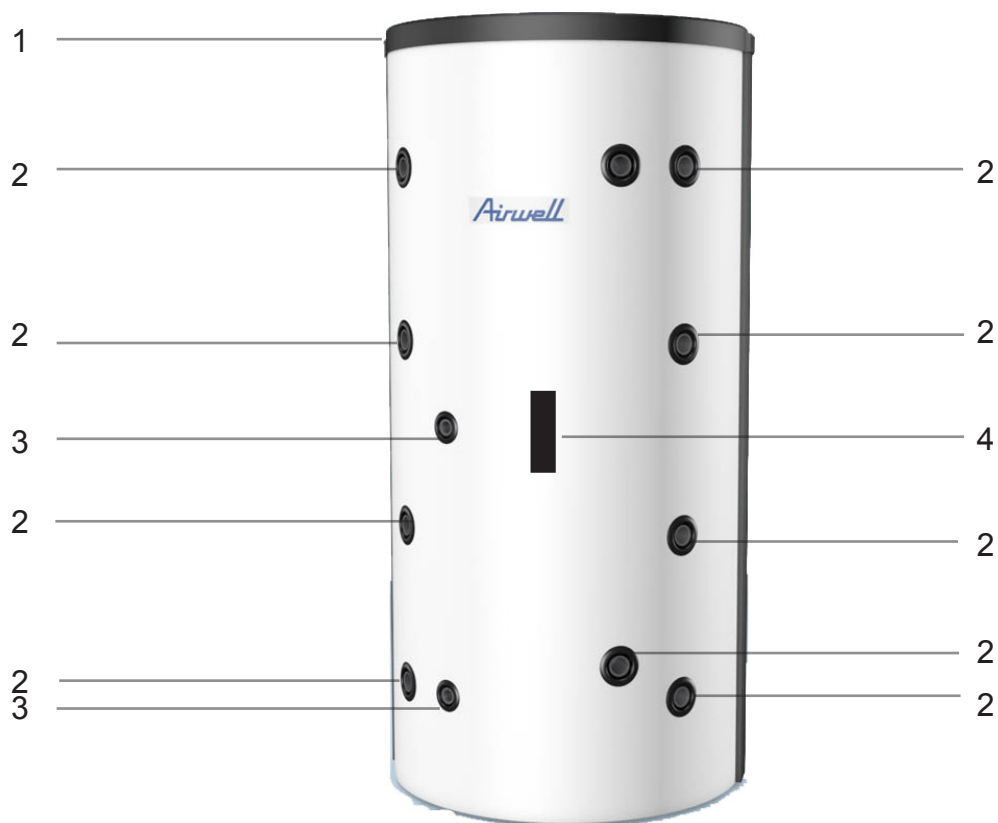
Beim Entleeren kann heißes Wasser austreten

Verbrühungsgefahr!

Bei Frostgefahr ist weiter zu beachten, dass nicht nur das Wasser im Speicher sondern auch in allen Rohren gefrieren kann. Es ist daher zweckmäßig, alle wasserführenden Armaturen und Leitungen (auch Wärmeübertrager) zurück bis zum frostsicheren Teil der Hauswasseranlage (Hauswasseranschluss) zu entleeren.

Wird der Speicher wieder in Betrieb genommen, so ist unbedingt darauf zu achten, dass er mit Wasser gefüllt und entlüftet ist.

18. Ersatzteile



Ersatzteilliste		
Pos.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	Abdeckhaube D998x70x1,5xd60	3010-238176
2	Rosette D116x72	3010-238314
3	Rosette D88,8x49,5	3010-238316
4	Abdeckung Fühlerkanal (75,5x48,5)	3010-43877
Teile nicht im Bild:		
	Deckelisolierung (Isoliervlies oben) D830	3010-238327
	Isolierkappe für nicht benötigte Anschlussstutzen	3010-A88102
Hinweis: Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben uns vorbehalten!		

Airwell Group

Airwell Deutschland GmbH
Berner Str. 43
60437 Frankfurt/Main
Germany
Tel. +49 (0) 69 50 70 2-0
Fax +49 (0) 69 50 70 2 -250
www.airwell.de
info@airwell-group.com



As part of our ongoing product improvement programme, our products are subject to change without prior notice. Non contractual photos.

Dans un souci d' amélioration constante, nos produits peuvent être modifiés sans préavis. Photos non contractuelles.

In dem Bemühen um ständige Verbesserung, können unsere Erzeugnisse ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Fotos nicht vertraglich bindend.

A causa della politica di continua migliona posta in atto dal costruttore, questi prodotti sonao soggetti a modifiche senza alcun obbligo di preavviso. Le foto pubblicate non danno luogo ad alcun vincolo contrattuale.

Con objeto de mejorar constantemente, nuestros productos pueden ser modificados sin previo aviso. Fotos no contractuales.

